



Rote Fischerhäuser auf Pfählen, Lofoten | 1969

Sylt, Island, die Lofoten – dies waren die Orte seiner Sehnsucht: Sohl bannte die Landschaften in farbenprächtige Aquarelle. Er nutzte die unterschiedlichen Naturräume und Mentalitäten für seine malerische Dokumentation. Prägend und förderlich für Sohls Wirken war darüber hinaus sein enger Kontakt zu bedeutenden Kunsthistorikern und Kulturschaffenden wie Fritz Wichert, Carl Georg Heise, Ernst Schlee und Rudolf Hagelstange. Auch durch diese Kontakte gelang es Sohl, bis heute in zahlreichen Museums- und Privatsammlungen vertreten zu sein.

Die ausgestellten Arbeiten entstammen seinem Künstlernachlass, der seit 2013 durch die Stiftung Künstlernachlässe Mannheim betreut wird, sowie aus den Sammlungen des Altonaer Museums und der Sörling Museen.



o. T. (Hafen) | 1969

Das Sylt Museum

Das Sylt Museum bietet neben den Sonderausstellungen auch fundierte Einblicke in die Inselgeschichte. Dazu gehören neben der Kunstgeschichte auch die vielen Alltagsgeschichten der Inselmenschen, die großen Abenteuer der Seefahrer, die friesische Sprache, das Handwerk und die Einflüsse des Tourismus.

Künstlernachlässe Mannheim

Die Künstlernachlässe bewahren seit 2005 Nachlässe von KünstlerInnen auf, die das kulturelle Leben der Stadt Mannheim geprägt haben. Die Künstlernachlässe Mannheim sind eine gemeinnützige Stiftung, arbeiten ehrenamtlich und sind Mitglied im Bundesverband Künstlernachlässe e.V. www.kuenstlernachlaesse-mannheim.de

Informationen für Ihren Besuch

Eintritt Erwachsene (mit Kurkarte) 6 Euro, Kinder 2,50 Euro
 Preistipp Museumsinsel Sylt: Für nur 12,50 Euro erhalten ein Erwachsener und zwei Kinder Eintritt in alle vier Museen.
 Aktuelles: www.soelring-foeriining.de/termine/
www.facebook.com/SoelringForiining/

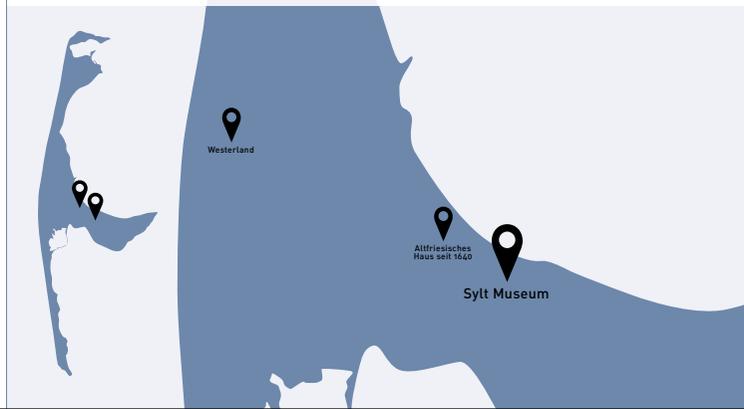
Sylt Museum

Am Kliff 19
 25980 Sylt | Keitum
 Tel. 04651 | 316 69
www.soelring-museen.de

Öffnungszeiten

Sommer (April bis Oktober)
 Mo–Fr 10–17 Uhr
 Sa, So & Feiertag 11–17 Uhr
 Winter Do–So 11–15 Uhr

Für die freundliche Unterstützung der Ausstellung danken wir:



SÖRLING MUSEEN
 SYLT MUSEUM



Will Sohl

**22. JUNI BIS
 20. OKTOBER 2019**

Will Sohl (1906–1969) suchte auf seinen Reisen Inspiration – und fand sie auf Sylt. Die wilde Inselandschaft aquarellierte er am Rande der Abstraktion.

AUSSTELLUNG

»Die Landschaft muss mir Widerstand leisten ...«

Der Maler Will Sohl (1906–1969) eroberte sich die Natur. Leidenschaftlich und zugleich kämpferisch bewegte er sich zwischen der Ästhetik der Landschaft, des Meeres und den damit verknüpften kulturellen Begebenheiten. Immer wieder verlässt er in seinen Arbeiten die figürliche Malerei aus, verarbeitete die in der Natur erlebten Grundformen und schuf auf seinen Reisen ausdrucksstarke Aquarelle.



Dünen im Schneesturm | 1948



Kiefernwäldchen | 1949

Für Sohl war seit den späten 1920er-Jahren das Reisen essentiell. Nach dem Studium an der Düsseldorfer Akademie (1925–28) unternahm er regelmäßig Studienfahrten, um neue Anregungen und Motive mit nach Hause zu bringen. Es sind oft gar keine langen Aufenthalte. Aber immer kehrte er von diesen Reisen mit neuen Ideen und Elan zurück.

Einschneidend war für ihn die Entdeckung der Insel Sylt, die er 1935 das erste Mal bereiste und die er immer wieder zu unterschiedlichen Jahreszeiten aufsuchte. Sylt veränderte sein Schaffen – er fand neue künstlerische Zugänge. Dabei nutzte er die Technik des Aquarellierens, die ihn freier, schneller und ungenständlicher arbeiten ließ.



Leuchtturm Sylt | 1951

Die Reisen führten ihn fast immer ans Meer. Die elementare Seelandschaft begeisterte ihn, forderte ihn zugleich heraus und bildete dabei einen Kontrast zu seinem alltäglichen Wohnort, dem engen und idyllischen Neckartal. Neben den unzähligen Bewegungen, Strukturen, Lichtbrechungen oder den zitternden Konturen der Dünengräser, die Sohl in diesem Raum vorfand, galt seine Faszination auch der besonderen lokalen Farbigkeit. Überwältigt davon schreibt er 1937 an seine Frau Ruth:

»Wenn ich da an den trägen, schmutzigen Neckar denke, die Wand gegenüber, das Verwaschene ... Und hier die schöne, reine Farbe. Eine Hymne auf Sylt! Ich bin so begeistert und kann Dir nicht sagen, wie wunderbar ich das Land finde.«



Durchbrechende Sonne | 1953



Lust auf mehr?

Ein Weg nach der eigenen Nase, ein Gehen im eigenen Rhythmus zeichnet Sohls Leben nach und gibt einen Überblick über sein Œuvre.

Während der Laufzeit der Ausstellung im Museumsshop erhältlich zum Sonderpreis von 30,- Euro (statt 39,90 Euro).

ISBN 978-3-86828-857-5

